

Land, Leute, Leben

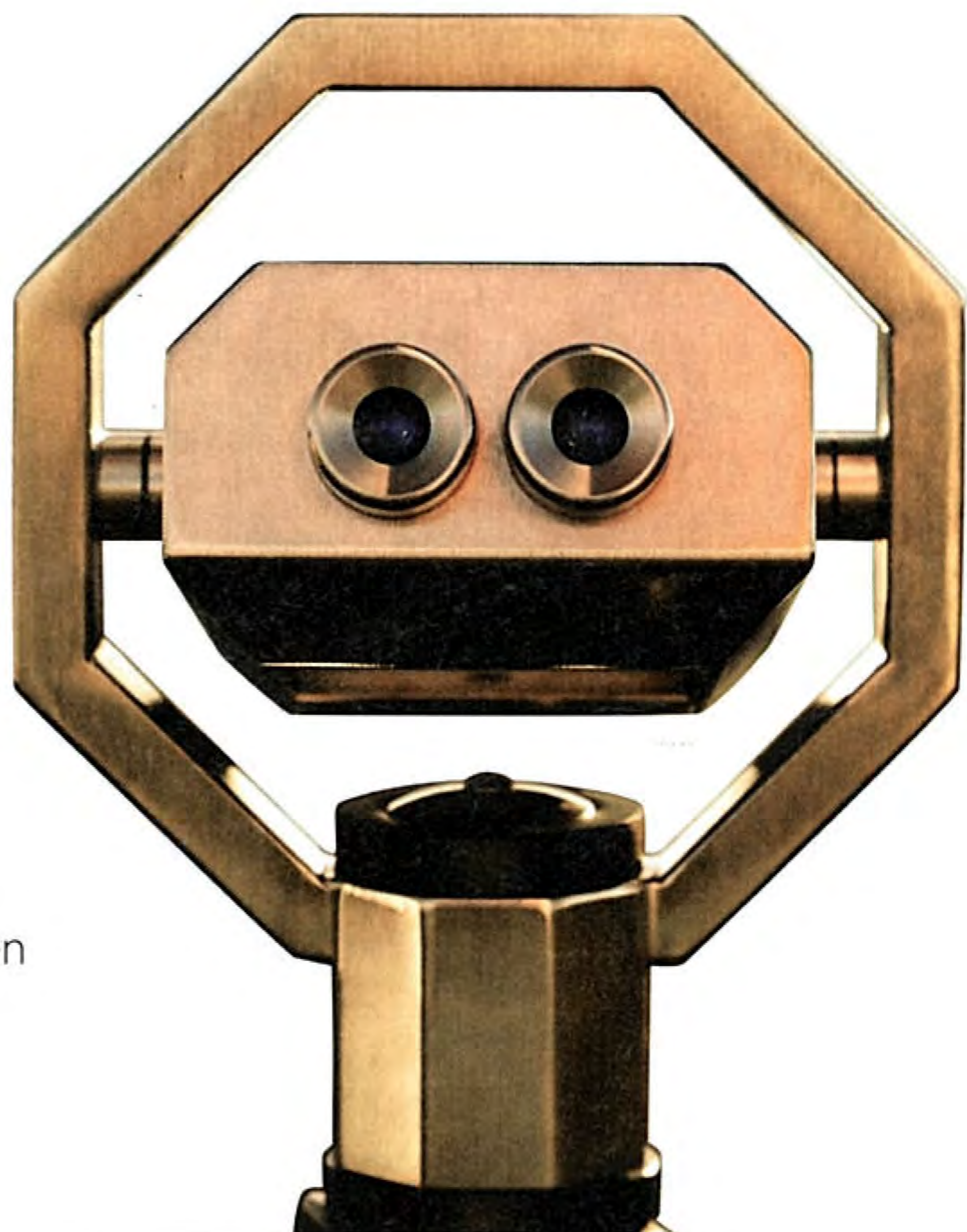
Vorpommern – die Region für Vorausschauende

Blickrichtung: Himmelwärts

Jobs mit Aussicht

Weitblicker

Aussichten, die verzaubern,
Forschungsstandorte mit Rückenwind,
eine erfolgreiche Opernsängerin:
Überraschende und spannende Perspektiven
bietet Mecklenburg-Vorpommern



Blickrichtung: Himmelwärts

Buschmühlen, etwa 60 Kilometer nördlich von Schwerin. Es ist früher Morgen, eine seichte Brise weht. Perfektes Wetter für Alexander Bomberg. Der 31-Jährige bereitet sich auf seinen Einsatz vor: 140 Meter Seil, unzählige Karabinerhaken, Handschuhe, Kamera, Funkgerät und seine persönliche Schutzausrüstung bestehend aus Gurt, Helm und Falldämpfer – das sind Bombergs Arbeitsmaterialien. Der Mecklenburger ist „Seiler“, wie es im Jargon heißt, und begutachtet und repariert Rotorblätter an Windkraftanlagen in luftiger Höhe für die Firma Rotor Energy, die 2006 in Rostock gegründet wurde.

Leute



Alexander Bomberg,
Seiler bei Rotor Energy

In luftiger Höhe

Schnell und trittsicher erklimmt er ein Windrad. Was für manchen nach Abenteuer klingt, ist für Alexander Bomberg Alltag. Täglich führt ihn der Weg senkrecht hinauf zu seinem Arbeitsplatz. Sprosse für Sprosse erklimmt der Abseiltechniker eine 100 Meter lange Leiter, die ihn zur Gondel, dem Herzstück des Windrads führt. Dort geht die eigentliche Arbeit los: Von der Gondel aus seilt er sich an den Rotorblättern ab und prüft, repariert oder reinigt sie. Die Frage, ob er bei seinem Job in luftiger Höhe manchmal Angst hat, verneint Bomberg. „Ein Job zwischen Himmel und Erde hat schon seine Vorteile. Wenn das Wetter wie heute freundlich ist, dann ist die Aussicht auf meine Heimat grandios!“

Der aus Tessin bei Rostock stammende Seiler war zunächst für Rotor Energy von der Arbeitsbühne aus an den Rotorblättern tätig. Er wollte sich weiterentwickeln und machte seine „Scheine“ als Industriekletterer. Inzwischen besitzt er das FISAT Level 3 und ist aufsichtsführender Höhenarbeiter. Nach getaner Arbeit geht es dann wieder auf den Boden. Alexander Bomberg seilt sich ab und genießt dabei meist noch einmal den unverwechselbaren Panoramablick auf die Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns.

Job mit Aussicht

Laut Wind Energy Network e.V. ist gerade im Bereich der Windenergie die Nachfrage nach Servicedienstleistungen in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies hängt mit dem stetigen Ausbau und dem wachsenden Bestand von Windenergieanlagen an Land zusammen. Parallel dazu entwickelt sich derzeit im maritimen Sektor ein Servicemarkt für die Offshore-Windenergie. Da Servicedienstleistungen stets regional erbracht werden, hat die Windenergie für Mecklenburg-Vorpommern, neben ihrer Bedeutung für das Gelingen der Energiewende, einen hohen wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Stellenwert. Oder kurz: Die Zukunftsbranche Erneuerbare Energien schafft Arbeit und Perspektiven.

Diesen Trend bestätigt Erwin Kunz, Geschäftsführer von Rotor Energy. Das junge Unternehmen ist ständig auf der Suche nach qualifizierten Servicetechnikern und Industriekletterern. „Mutige und schwindelfreie Frauen sowie Männer mit handwerklichem Geschick sind willkommen“, so Kunz. Die Monteure werden mit doppelter Aussicht belohnt – einmal auf eine sichere berufliche Zukunft und ganz nebenbei auf die sagenhafte Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns.



Erwin Kunz,
Geschäftsführer von Rotor Energy

Windenergie – made in MV

Mecklenburg-Vorpommern hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Standort für Windenergie entwickelt. National und international tätige Unternehmen, die die Projektentwicklung und Konzeption, die Produktion und Zulieferung oder den Service und die Wartung von Windenergieanlagen verantworten, haben sich hier im Norden Deutschlands angesiedelt.

Ob Fundament, Turm, Turbine, Gondel oder Rotorblatt – fast alle Produkte für Windparks werden in MV hergestellt. Die über 1.200 aufgestellten Windenergieanlagen (Ende 2012: 1.245 Onshore, 22 Offshore, 1.950,33 MW an Land) decken gut 50 Prozent des Stromverbrauchs in MV. Wissenschaftliche Partner der Windenergiebranche sind die Universitäten und Fachhochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Quelle: Bundesverband WindEnergie e.V.

Fotos: S. B.-P./Rotor Energy